



60er JAHRE | BEGLEITPROGRAMM

„glaubst i bin bleed, das i waas ...“

Eine Veranstaltungsreihe zur Ausstellung **„Die sechziger Jahre – Eine phantastische Moderne“** im **MUSA** zwischen **Mai und Oktober 2011**

LESUNG Mittwoch 25. Mai 2011 19.00

Um mit dem Ende zu beginnen: Armin Thurnher – "Stoned Vienna" Der Chefredakteur des FALTER liest Auszüge aus einem Stück, das er 1970 gemeinsam mit Heinz Rudolf Unger für das Cafétheater schrieb. Er berichtet, wie es entstand und wie es rezipiert wurde. Kommentar: Franz Schuh

DISKUSSION Dienstag 7. Juni 2011 19.00

„Über das Ende der Malerei, den Wiener Aktionismus, den Kalten Krieg und die Politik der Sammlung“

Es diskutieren Oswald Oberhuber, Peter Weibel, Georg Schöllhammer und Wolfgang Hilger

Moderation: Erich Klein

GESPRÄCH Montag, 20. Juni 2011 19.00

„Kunst Bau Religion“

Ein Gespräch mit Friedrich Achleitner, Josef Bauer, Adolf Holl und Friedrich Kurrent

Moderation: Erich Klein

Die Veranstaltungsreihe wird im Herbst fortgesetzt.

Zur Veranstaltungsreihe

Die 60er Jahre sind ein Jahrzehnt des Aufbruches und der Überraschungen – jeder dritte Haushalt besitzt einen Plattenspieler, aber nur jeder sechste ein Bad. Auf den Wiederaufbau folgen die geburtenstarken Jahrgänge, in Österreich werden mehr Kirchen als in der bisherigen Geschichte des Landes gebaut; die Hauptstadt feiert sich 1964 im Donaupark mit der WIG, der Wiener Internationalen

Gartenschau, die U-Bahn wird geplant. Und Kunst und Kultur? Mitunter schauen die Veränderungen der Avantgarde größer aus, als sie sind. Warum kam „Kunst und Revolution“, die legendenumwobene Aktion im Hörsaal 1 des Neuen Institutsgebäudes, die „Uni-Ferkelei“ des Jahres 1967 noch immer ohne Frauen aus? Die künstlerischen Unternehmungen fallen in Malerei, Musik und Literatur gleichermaßen genre- und grenzüberschreitend aus – was folgt danach? War die Welt der Popmusik die einzige Revolution? Welche Traditionen haben die „60er“ und „68er“ begründet, was wurde zurecht vergessen, was ist mit guten Gründen wiederzuentdecken? Fragen über Fragen – die abschließend nur mit der Worried Man Skiffle Group und den Worten Konrad Bayers zu beantworten sind: „glaubst i bin bleed, das i waas, wiri haas? ...“

Friedrich Achleitner (geb. 1930 in Schalchen, OÖ): Architekturkritiker und Schriftsteller.

„der springende punkt“ (2009), „Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert - Band III/3: Wien, 19.–23. Bezirk“ (2010)

Josef Bauer (geb. 1934 in Wels): Objektkünstler, Bildhauer. Jüngste Ausstellung im Rahmen von „DIRTY LITERATURE“ - National Portrait Gallery in London (März 2011)

Adolf Holl (geb. 1930 in Wien): Theologe, Religionssoziologe und Autor. „Wie gründe ich eine Religion“ (2009), „Das Adolf Holl Brevier“ (2010)

Friedrich Kurrent (geb. 1932 in Hintersee/Salzburg): Architekt und Autor. Zuletzt erschienen (mit G. Kaiser) „Aufrufe, Zurufe, Nachrufe“ (2010)

Wolfgang Hilger (geb. 1943 in Wien): Kunsthistoriker. 1985 bis 2003 Kunstreferent der Kulturabteilung der Stadt Wien (Magistratsabteilung 7). Zahlreiche Publikationen zur österreichischen Geschichte, Realienkunde und zeitgenössischen Kunst

Oswald Oberhuber (geb. 1931 in Meran, Südtirol): Maler, Bildhauer und Graphiker. Jüngste Ausstellungen: „Die Leidenschaften des Prinzen Eugen“ - Österreichische Galerie Belvedere (2010), „Raum und Linie“ - Rathausgalerie Balingen (2011)

Georg Schöllhammer (geb. 1958 in Linz): Kritiker und Kurator, Gründungsredakteur der „springerin“, künstlerischer Leiter der VIENNAFAIR

Peter Weibel (geb. 1944 in Odessa, Ukraine): Künstler, Ausstellungskurator, Kunst- und Medientheoretiker. „Peter Weibel. Das offene Werk 1964–1979“ (2007). Ausstellungen: „Lines of Crime“ - Galerie Grita Insam, Wien (2009), „Peter Weibel, Rewriter“ - Slought Foundation, Philadelphia (2009)

Armin Thurnher (geb. 1949 in Bregenz): Journalist, Chefredakteur des Falter. „Der Übergänger“ (2009) „Thurnher auf Rezept. Die besten Kochideen aus Visa Magazin, Magazin Complete und Falter“ (2010)

Franz Schuh (geb. 1947 in Wien): Schriftsteller und Essayist. „Memoiren. Ein Interview gegen mich selbst“ (2008)

Erich Klein (geb. 1961 in Altenburg/): Journalist, Übersetzer. „Graue Donau, Schwarzes Meer“ (2008), „Boris Chersonskij – Familienarchiv“ (2010)

Mehr Infos unter: www.musa.at